

# High tech Cote d'Azur



Die französische Riviera – eine Legende von Luxus, Glanz, rollender Kugel, Hermelinpelzen und Champagnereligkeit. Ein Mythos, der sich über die Jahrzehnte hartnäckig gehalten hat. Noch immer gilt die weltberühmte Küste zwischen Menton und Cassis als Inbegriff von Reichtum und als exklusives Sommer-Refugium der europäischen Klatschspalten-Gesellschaft.

Über 8 Millionen Besucher kommen jedes Jahr, an die 30% der Arbeitnehmer verdienen ihr Geld im Geschäft mit den Touristen, kein Wunder also, daß der Tourismus lange Zeit überhaupt als die einzige lohnende Einnahmequelle galt.

**Inzwischen sieht es anders aus:** In den letzten 20 Jahren vollzog sich an der „Blauen Küste“ ein entscheidender Strukturwandel – Industrie- und Forschungsunter-

nehmen siedelten sich rund um Nizza an. Eine Umgebung, die für den Urlaub recht ist, konnte großen Konzernen als motivierendes und inspirierendes Ambiente für ihre Mitarbeiter gar nicht teuer genug sein.

**Trotz explodierender Grundstückspreise** entdeckten vor allem amerikanische Informatik- und Elektronikunternehmen die Reize der Küste und sicherten sich schon frühzeitig die prestigeträchtige Adresse am Meer für einen Firmensitz, dazu gehören IBM oder Texas Instruments. Langsam beginnen die Einnahmen aus der High-Tech-Industrie mit jenen des Tourismus gleichzuziehen. **Entscheidender Impuls für diese Entwicklung war die Eröffnung des Technologie- und Forschungsparks „Sophia Antipolis“ im Jahre 1969.**

Dieses französische „Silicon Valley“, ein rund 4000 ha großes Terrain zwischen Valbonne und Antibes, liegt 20 km westlich von Nizza. Nach kalifornischem Muster sollte es vor allem High-Tech-Industrien, Wissenschaftler und Forschungszentren anziehen. Heute sind in Sophia Antipolis über 8000 Personen bei mehr als 300 internationalen Unternehmen beschäftigt. Darunter Toyota aus Japan, die Schweizer Firma Nestlé, das Chemieunternehmen Dow Chemical, das Institut für Telekommunikation der Europäischen Gemeinschaft, das Software-Entwicklungszentrum europäischer Fluggesellschaften oder – eine kleine Parallele zum IC – der amerikanische Computerhersteller Digital Equipment...